

Ressort Andermatt: Chronologie der Ereignisse

Quellen:

- bis 11. 5. 07: <http://www.tell.ch/forum/printthread.php?tid=152>
- später: hu und zitierte Quellen
- Interessante Links:
<http://andermatt-resort.blogspot.ch/>
http://www.tagesanzeiger.ch/dossiers/wirtschaft/dossier2.html?dossier_id=592
<http://www.gigantismus-andermatt.ch/>

Nov/Dez 2005:	Der schwerreiche Ägypter Samih Sawiris will in Andermatt Hotels bauen . Sawiris ist Miteigentümer der <i>Orascom Hotels and Development</i> -Gruppe. Es soll einen 9-stelligen Millionenbetrag in ein Andermatt Tourismus-Resort investiert werden. Die Anlage ist zum grössten Teil auf dem Boden der Andermatt Militärkaserne geplant. Weitere Teile des Waffenplatzes Andermatt sollen umfunktioniert werden.
Januar 2006	Die Verhandlungen über den Landerwerb für das Sawiris-Projekt haben begonnen.
Juli 2006	Sawiris-Projekt schreitet voran: VBS schreibt in Andermatt Grundstücke zum Verkauf aus .
August 2006	Armee (VBS) verkauft Land an Korporation Urseren.
September 2006	Bundesrat bewilligt Landverkauf an den ausländischen Staatsbürger Samih Sawiris. Der Bundesrat hat den Erwerb des nötigen Landes trotz der noch immer gültigen <i>Lex Koller</i> bewilligt. Christoph Blocher führte aus, der Bundesrat habe seinen Entscheid im staatspolitischen Interesse gefällt.
Oktober 2006	Der schweizerische und der innerschweizerische und Heimatschutz nehmen Stellung zur Richtplananpassung im Urserental. Sie fordern insbesondere architektonische Qualität und einen Verzicht auf die vom Siedlungsgebiet losgelösten Inselbauzonen Unterböz und Rüssen. Das touristische Grossprojekt des Ägypters Sawiris wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt, es soll aber über hohe gestalterische Qualität verfügen. So wird etwa gefordert: architektonische Qualität, Verzicht auf die Inselbauzonen, Reduktion der Landreserven, eine bestimmte Anordnung der Bauten vom Golfplatz
November 2006	Mehr Fläche für die Bauern! Das Tourismusprojekt in Andermatt kommt ohne die so genannten Inselbauzonen für Villen im Golfplatzgebiet aus. Das geht aus dem geänderten Richtplan hervor, den die Urner Regierung verabschiedet hat. Nun muss der Bund seine Genehmigung erteilen. Es habe sich gezeigt, dass das Projekt des Ägypters Samih Sawiris und seiner Firma Orascom raum- und umweltverträglich realisierbar sei. Das geplante Ressort mit seinen rund 3000 Betten in Hotels würde die Zahl der Gastbetten in Andermatt von aktuell 1300 damit mehr als verdreifacht. Bauern im Golfplatz: Die Fläche könne weiter landwirtschaftlich genutzt werden. Im Golfplatzperimeter blieben insgesamt 20 Hektaren für die landwirtschaftliche Nutzung erhalten. Die Nutzung sei «direktzahlungsberechtigt»! Kein Heli-Landeplatz. Die von der Urner Regierung beschlossene Richtplananpassung muss nun vom Bundesrat genehmigt werden.
Januar 2007	Einige Andermatt/Hospentaler Bauern lenken ein. Das gab jedenfalls der Urner Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann bekannt. Demnach hat der erste Bauer sein Land verkauft und zieht nun in den Jura. Auch drei weitere Bauern haben Bereitschaft zum Verkauf signalisiert.
19. Januar bis 19. Februar 2007	Es wurde der Teilzonenplan Ferienresort Andermatt öffentlich aufgelegt. Es sind in den Gemeinden Andermatt und Hospental insgesamt drei Einsprachen eingegangen.
Februar 2007	Im Februar hatten die Umwelt- und Heimatschutz -Organisationen bekannt gegeben, dass sie die Pläne des ägyptischen Investors Samih Sawiris akzeptieren. Einzig die drei privaten Einsprecher machten Einwände gegen den Teilzonenplan geltend.
März 2007	Das Tourismusprojekt in Andermatt bleibt auf Kurs . Mit zwei Einsprechern in Hospental wurde eine Einigung erreicht. Die dritte und letzte noch hängige Einsprache, die Andermatt betrifft, ist auf gutem Weg.
1. Mai 2007	Die Ferienanlage in Andermatt geht in die nächste Planungsphase . Der Urner Regierungsrat hat die Leitplanken für die Quartiergestaltungspläne festgelegt und die kantonale Projektorganisation bestimmt.
10. Mai 2007	Andermatt senkt die Unternehmenssteuer : Ist dies ein Willkommensgeschenk für Investor Sawiris? Die Dorfgemeindeversammlung von Andermatt hat am Donnerstagabend den Steuersatz für kapitaljuristische Personen von 2,4 auf 0,1 Promille gesenkt. Der tiefste Steuersatz der Schweiz ist auch ein Signal an den Investor Samih Sawiris. Der Entscheid sei mit grosser Mehrheit gefallen, sagte der Gemeindekanzlei von

	<p>Andermatt.</p> <p>Die Steuersenkung ist ein eindeutiges Signal an den ägyptischen Investor Samih Sawiris, der in Andermatt seine Ferienanlage bauen will. Man verbindet damit die Hoffnung, dass er den Sitz seiner Firma Orascom nach Andermatt verlegt.</p>
11. Mai 2007	<p>Sawiris heuert 33 Architekten an. Nächstes Jahr soll in Andermatt gebaut werden Das Tourismusprojekt des Ägypters Samih Sawiris nimmt Gestalt an. 33 zum Teil renommierte Architekturteams aus dem In- und Ausland sind für Projektstudien ausgewählt worden. Sawiris will schon 2008 mit dem Bau beginnen.</p> <p>Als Architekten werden genannt: Jean Nouvel (Paris), Bauart Architekten (Bern), Burkhalter und Sumi (Zürich), group8 (Genf), Scheitlin-Syfrig (Luzern), Rüssli und Steven Holl (Luzern), Matteo Thun und Partner (Mailand) sowie Theo Hotz (Zürich).</p>
27. Januar 2008	<p>Die Kantone Wallis und Graubünden fordern, dass der Bund die Resorts von den Einschränkungen der Lex Koller befreien soll. Allein in diesen beiden Kantonen sind je sieben Resortprojekte im Gespräch. Schweizweit sind gem. einem Artikel der NZZ am Sonntag 22 Projekte im bau oder in der Planung.</p>
26. März 2008	<p>Andermatts Grundstückpreise könnten jene von St. Moritz möglicherweise noch übertreffen, meint Sawiris (cashdaily vom 26. 3. 2008)</p>
30. Juni 2008	<p>Die Aktie von Sawiris' Orascom verliert stark an Wert. (Quelle cashdaily)</p>
8. August 2008	<p>Samith Sawiris hat die Quartiergestaltungspläne (QPG) sowie den Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) für das Resort in Andermatt präsentiert.</p>
15. September 2008	<p>Das Bündner Oberland möchte näher an die Region Gotthard und das geplante Ferienresort des Ägypters Samih Sawiris rücken. Nachdem sich die Erschliessung durch die Porta Alpina de facto zerschlagen hat, wird die Idee eines Bahntunnels durch den Oberalp lanciert. (NZZ v. 15. 9. 09)</p>
5. Oktober 2008	<p>Der Ägypter Samih Sawiris will einen Zusammenschluss der Skigebiete im Grossraum um Andermatt mit Millionen-Investitionen unterstützen. NZZ am Sonntag (15. 10. 2008).</p>
4. Februar 2009	<p>Die Finanzkrise scheint gem. NZZ vom 4. 2. 09 das Projekt in Andermatt zu bremsen. Es würden in Andermatt zunächst nur zwei oder drei Hotels gebaut, sagte der ägyptische Investor Samih Sawiris in einem Interview. Es lasse sich noch nicht sagen, wann welches Hotel gebaut werde, präzisierte sein Gewährsmann. Baubeginn sei erst Ende 2009.</p>
8. April 2009	<p>Sawiris will das Projekt vollständig realisieren.</p>
7. Dezember 2009	<p>Eine 2.9 km lange Schwebebahn soll Andermatt in 450 m Höhe überqueren, um das Skigebiet Nätschen mit dem Skigebiet des Gemsstock zu verbinden. Kosten: 16 Mio. (Luzerner Zeitung, 7. 12. 09)</p>
28. August 2011	<p>Der ägyptische Investor Samih Sawiris ist in seinem Heimatland zu zwei Jahren Gefängnis und umgerechnet 6700 Schweizer Franken Busse verurteilt worden. Sawiris Orascom Holding soll bei einer Tochtergesellschaft gegen Beteiligungsvorschriften verstossen haben. In der Tageschau des SF findet Sawiris dieses Urteil als absurd.</p>
31. August. 2010	<p>Samih Sawiris betonierte am 31.8.2010 den Grundstein für <i>Andermatt Swiss Alps</i> ein. Die Basis für die grösste Ganzjahresferiendestination des Alpenraums ist gelegt.</p> <p>Das Projekt Andermatt Swiss Alps umfasst im Endausbau sechs Hotels im 4-Sterne- und 5-Sterne-Bereich, 490 Apartments in 42 Gebäuden, rund 20 Villen, 1970 Parkplätze, 35'000 m2 Gewerbefläche, ein Sport- und Freizeitzentrum, eine Kongress- und Konzerthalle für 600 Personen sowie einen 18-Loch Golfplatz.</p> <p>Im Rahmen der Erstellung von <i>Andermatt Swiss Alps</i> wird auch das Skigebiet Andermatt/Sedrun modernisiert und zusammengeschlossen. Wie die Andermatt Swiss Alps AG mitteilte, wurden bis Ende August insgesamt 11 Einheiten in den Wohnhäusern sowie 11 Einheiten im Hotel The Chedi verkauft. Ziel sei, bis Ende 2010 Wohnungen im Wert von 100 Mio. Franken zu verkaufen. (Hotel Revue vom 31. 8. 2010)</p>
31. Januar 2011	<p>Sawiris bezahlt gem. einem Artikel der Neuen Luzerner Zeitung vom 31.01.11 keine Grundstückgewinnsteuer. Der Urner Finanzdirektor verteidigt dieses Entgegenkommen gegenüber dem Investor.</p>
11. April 2011	<p>18 Lifтанlagen und Gondelbahnen, insgesamt 130 Pistenkilometer, Investitionen von 200 Millionen Franken: Das sind, grob formuliert, die Eckpunkte des Andermatt Skigebiets, das die Bergbahnen parallel zum Tourismus-Resort des ägyptischen Investors Samith Sawiris und mit dessen Beteiligung erneuern und ausbauen wollen. Die Ski-Infrastrukturen in Andermatt sollen mit denjenigen in Sedrun stärker verbunden, erweitert und erneuert werden.</p>
8. Juli 2011	<p>Die schwedische Firma Skistar soll an Bord geholt werden. Diese Würde den Wintersport als Paket anbieten – inkl. Bergbahnbetrieb, Skiverleih. Die Umweltverbände fühlen sich nicht ernst genommen.</p>
13. Dezember 2011	<p>Die Umweltverbände organisieren einen gemeinsamen Webauftritt auf www.gigantismus-andermatt.ch .</p>

	Man trage eine Verbindung zwischen Andermatt und Sedrun zwar mit, wolle aber keine zusätzlichen Pisten , die mit der Verbindung nichts zu tun hätten. (NZZ v. 13. 12. 11)
14. Dezember 2012	Am 14. Dezember 2011 hat der Urner Landrat das Budget 2012 beraten. Dabei sind mehrere Millionen Franken für die geplante Erweiterung der Skiinfrastruktur Andermatt-Sedrun freigegeben worden. Bereits früher kam es zu bemerkenswert freigiebigen Entscheiden: Bereits hat die öffentliche Hand dem ägyptischen Investor Samih Sawiris Steuern von rund 100 Millionen Franken erlassen. Jetzt sollen weitere Millionen Steuergelder für den Ausbau der Skiinfrastruktur an die Andermatt Swiss Alps AG fließen. Offenbar genügt das noch nicht! Das Skigebiet wird nur ausgebaut, wenn sich die öffentliche Hand zu 40 Prozent beteiligt, also mit 85 Millionen Franken! Mit Urner Steuergeldern wird ein Skigebiet massiv subventioniert, das nur wenigen Bauherren zugute kommt. Gemäss Businessplan will die Andermatt Swiss Alps AG in die Liga der Schweizer Gross-Skigebiete wie St. Moritz oder Zermatt vorstossen. Können sich einheimische Familien das Skifahren dann noch leisten?
Dezember 2011	Das Projekt für den Ausbau des Skigebietes wird von 200 auf 130 Mio. re-dimensioniert .
28. Dezember. 2011	Sendung im Schweizer Fernsehen: Alpenmonopoly in Andermatt
11. Januar. 2012	Sawiris sagt in einem Interview der Handelszeitung, dass der Verkauf der Immobilien harzt . Deshalb prüfe man eine alternative Finanzierung: «Die restlichen Appartements im Hotel The Chedi könnten in einen Fonds eingebracht werden.» Noch sind 70 der 120 Einheiten nicht verkauft. Hierzu sagt Sawiris: «Wir würden sofort Cash bekommen.» Vor allem um das Luxushotel termingerecht fertig zu bauen und im Dezember 2013 zu eröffnen. «An dieser Idee arbeiten wir.» http://www.handelszeitung.ch/unternehmen/sawiris-prueft-lancierung-eines-immobilienfonds
15. Januar 2012	NZZ a. Sonntag: Die Bergbahnen von Disentis möchten ins Gesamtprojekt Andermatt-Sedrun einbezogen werden.
15. Februar 2012	Die NZZ meldet, dass der Verkauf und Reservierungen stocken . Statt der geplanten 120 Millionen Franken, resultierten aus diesen beiden Sparten nur 103 Millionen. Sawiris dazu: „Wir verkaufen lieber weniger und warten auf bessere Zeiten. Die Orascom-Aktie steigt allerdings. Auf den Kurs drückt das Gerücht, dass die schwedische Firma „Skistar“ aussteige. Im Skigebiet sollen im Winter 2013/14 die ersten der neuen Installationen in Betrieb genommen werden.
7. März 2012	Die NZZ spricht von Verunsicherung in Andermatt . Der Verwaltungsratspräsident der Andermatt-Gotthard-Sportbahnen (AGS), Franz Steinegger stellt sich quer. Er findet das Angebot der schwedischen Skistar nicht ausreichend. Das Vorgehen der Schweden wird als „Angriff“ empfunden. Skistar ihrerseits erwartet ein finanzielles Engagement des Bundes und der Kantone Uri und Graubünden. 10 Mio. Franken sollen die Kantone „à-fonds-perdu“ aus Steuereinnahmen bereit stellen. Ausserdem wird ein Bundesdarlehen von CHF 30 Mio. erwartet.
30. März 2012	Orascom hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Reinverlust von 69,7 Mio. Franken erwirtschaftet. Beim Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITDA) resultierte ein Verlust von 40,1 Mio. Franken, wie das Unternehmen am Freitag mitteilte. Die diesjährigen Verluste führt das Unternehmen des ägyptischen Investors Samih Sawiris hauptsächlich auf die politischen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten zurück. In diesen Regionen befinden sich die meisten Ferienanlagen von Orascom. Andermatt komme allerdings gut voran.
4. April 2012	Der ägyptische Investor Samih Sawiris will die beiden Sportbahngesellschaften am Oberalp übernehmen und damit den Weg für die Erneuerung des Skigebiets in Andermatt ebnen. (NZZ v. 4. 4. 12)
30. August 2012	„Der Immobilienverkauf im Resort von Samih Sawiris in Andermatt harzt . Seit vergangenem Februar sind etliche Kunden von ihren Verträgen zurückgetreten. Die Summe der verkauften Wohneinheiten ist in diesem Zeitraum von 134 auf 122,5 Millionen Franken geschrumpft, jene der Reservationen von 53 auf 45,4 Millionen. Dies wurde gestern an einer Medienkonferenz der Orascom Development Holding bekannt, der Muttergesellschaft der Andermatt Swiss Alps AG (ASA). Den Rückgang begründet das Management mit der Verunsicherung der Käufer nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März und mit der Ungewissheit über die Entwicklung der Skigebiete von Andermatt und Sedrun. Seit einigen Tagen sind beide Probleme vom Tisch, und Orascom-Chef Gerhard Niesslein sagt: «In sechs Monaten werden wir keine Ausreden mehr haben.»“ (TA v. 30. 8. 2012)
16. September 2012	Die Sonntagszeitung meldet, dass die Orascom 87 Prozent der Aktien an den Kanton Uri verpfändet habe. Im Falle eines Kollapses der Projektgesellschaft ASA (Andermatt Swiss Alps) würden Bauten und das Land an den Staat übergehen.

	http://www.sonntagszeitung.ch/wirtschaft/artikel-detailseite/?newsid=229541
17. September 2012	Abgesehen von 4 reservierten Appartements und 10 Lofts und Penthouses seien alle 119 Wohneinheiten des Hotels „Chedi“ verkauft worden. Eine Immobiliengesellschaft, an der auch Sawiris selber beteiligt sei, habe 73 Appartements zu einem Basispreis von CHF 122, 7 Mio. erstanden. Das eigentliche 5-Stern-Hotel mit 50 Zimmern werde plangemäss auf die kommende Wintersaison eröffnet. NZZ v. 17. 9. 2012
6. Oktober 2012	Gem. Tages Anzeiger fanden Gespräche zwischen Sawiris Leuten und dem VBS statt. Es sei um die Möglichkeit gegangen, dass das VBS ein nationales Wintersportzentrum mit 400 Betten in Andermatt ansiedeln könnte. Der Bund würde sich an den Infrastrukturkosten, etwa des Hallenbads, beteiligen, womit die harzenden Verkäufe im Ressort etwas aufgefangen würden.
27. November 2012	Orascom hat seine Infrastrukturpläne in Andermatt aus finanziellen Gründen etappieren müssen: Das versprochene Sportzentrum kommt fünf Jahre später als ursprünglich geplant.
28. März 2013	Samih Sawiris verstärkt sein persönliches Engagement in Andermatt. Laut einer Mitteilung von Orascom wird Sawiris Mehrheitsaktionär (51%) der Orascom-Tochter Andermatt Swiss Alps (ASA), indem seine bisherigen Kredite an Orascom in Eigenkapital der Andermattter Gesellschaft umgewandelt werden. Die Muttergesellschaft hält demnach künftig nur noch 49% am Resort. (NZZ)
28. März 2013	Kiesunternehmer Walter Regli liefert Samith Sawiris' Resort 200 000 Kubikmeter Beton. (Nordwestschweiz vom 28. 3. 13)
9. Dezember 2013	Das Hotel „ The Chedi “ ist eröffnet worden.
Juni 2014	Ausbau des Skigebiets genehmigt (sda) · Die Pläne von Samih Sawiris für einen Zusammenschluss der Skigebiete von Andermatt und Sedrun sind vom Bund genehmigt worden. Das für das neue Resort in Andermatt wichtige Vorhaben sei gesetzeskonform und umweltverträglich. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) teilte am Montag mit, dass es der Andermatt-Sedrun Sport AG (ASS) die Bewilligung erteilt habe, um die bestehenden Skigebiete beidseits des Oberalps zusammenzuschliessen und zu modernisieren. NZZ, 3. 6. 14
3. Juli 2014	Die Umweltverbände verzichten auf eine Beschwerde gegen den geplanten Skigebietsausbau Sie zweifeln trotzdem weiter an der Nachhaltigkeit des Projekts und werden die Detailprojekt für jede einzelne geplante Anlage genau prüfen. NZZ v. 3. 7. 1428
27. August 2014	Orascom schreibt wieder schwarze Zahlen. Gewinn: 31.5 Mio.
23. September 2014	Sawiris schliesst den Showroom hinter dem Jelmoli in Zürich. gegenüber „Blick am Abend“ einen Zusammenhang. Die Schliessung habe in keinsten Weise etwas damit zu tun, wie schlecht oder gut die Immobilienverkäufe in Andermatt laufen, sagt Sprecher Markus Berger.
	UM BIS ZUR NEUEN AKTUALISIERUNG AM BALL ZU SEIN, INFORMIERT MAN SICH MIT VORTEIL BEI: http://andermatt-resort.blogspot.ch/